

Presseinformation vom 22. Mai 2007

Technologie-Datenbank zur Verbesserung des Produkt- und Markenschutzes

Im Auftrag der BAuA hat das Institut ASER vorhandene
Möglichkeiten zur fälschungssicheren Kennzeichnung und
Authentizitätsprüfung von Produkten untersucht.

Für **Plagiate und Fälschungen** besteht offensichtlich ein großer
Markt, da der DIHK den volkswirtschaftlicher Schaden allein für
Deutschland auf jährlich etwa 30 Mrd. Euro einschätzt. Nach einer
Schätzung des Justizministeriums gehen jährlich ca. 50.000
Arbeitsplätze durch **Produkt- und Markenpiraterie** verloren.

Jüngere Forschungsergebnisse des Instituts ASER, die im Auftrag
der **Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)**
durchgeführt wurden, und die Datenbestände der **Zentralstelle
Gewerblicher Rechtsschutz (ZGR)** lassen erkennen, dass ein
Großteil von unsicheren Verbraucherprodukten und technischen
Arbeitsmitteln sowie von Plagiaten und Fälschungen in Deutschland
aus bestimmten Wirtschaftsgebieten stammt. Naheliegend ist, dass
Plagiate und Fälschungen hinsichtlich einer "Optimierung" der
Gewinnspanne häufig auch die grundlegenden Anforderungen der
Geräte- und Produktsicherheit nicht einhalten. Dadurch werden nicht
nur **Schutzrechtsinhaber** z.B. durch Marktanteil- und Imageverluste
oder vermeintliche Produkthaftungsfälle geschädigt, sondern auch die
Sicherheit und die Gesundheit von **Verbrauchern** im privaten oder
gewerblichen Bereich wird sehr stark gefährdet.

Verbraucherprodukte und technische Arbeitsmittel sollten also mit
möglichst fälschungssicheren Kennzeichnungen versehen und mittels
Authentizitätsprüfung von Fälschungen unterschieden werden
können. Hierfür gibt es eine Reihe technologischer Möglichkeiten, die
in einem aktuellen Forschungsprojekt vom **Institut ASER** untersucht
wurden. Hierbei wurde mit Unterstützung eines **Facharbeitskreises**
und in Kooperation mit den **Herstellerunternehmen** u.a. die
Sicherungsmittel-Datenbank entwickelt, die das zentrale Modul der
**Plattform für Produkt- und Markenschutz sowie Geräte- und
Produktsicherheit** bildet. www.produktpiraterie.org

Ca. 229 Worte, ca. 1761 Zeichen
Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Andreas Schäfer
Telefon: 0202 / 73 10 00
E-Mail: a.schaefer@institut-aser.de
Internet: www.institut-aser.de